

[4507.] **Bitte um schleunigste Zurücksendung.**

Ich bin nicht im Stande, die vielen Bestellungen, welche auf „Wohlfarth Geschichte des Erziehungs- und Schulwesens 1. Heft“ eingehen, auszuführen, und ersuche deshalb alle Handlungen, welche Exemplare dieser Schrift ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, dieselben schleunigst an mich zurückzusenden.
Duedlinburg, 27. Mai 1851.

G. Basse.

[4508.] Sollten einzelnen der Herren Kollegen Exemplare der von uns nur auf feste Bestellung versandten:

Bibliotheca philologica. 1850. 1. Heft liegen geblieben sein, so würde uns durch Remission dieses Heftes ein Gefallen geschehen.

Gleichzeitig bitten wir mit Bezugnahme auf das so eben versandte Circulair v. 20. Mai, um rechtzeitige Angabe des festesten Bedarfs unserer Kataloge, um die Auflage darnach einrichten zu können.

Vandenhöck & Ruprecht in Göttingen.

[4509.] Durch zahlreiche Bestellungen sind die Vorräthe der beiden Werke:

Kühne, Deutsche Männer und Frauen.
Bequignolles, Blondel — ein Lied vom Kreuze,

auf meinem Lager erschöpft und es würde deren baldige Rücksendung mich zu besonderm Dank verpflichten.

Leipzig, 25. Mai 1851.

F. A. Brockhaus.

Vermischte Anzeigen.[4510.] **Große Bücherauction.**

Am 10. Juli 1851. beginnt in Kiel die Auction über die von den Professoren Falck und Mau nachgelassenen Bücher und Handschriften. Die Reichhaltigkeit dieser Sammlungen ergiebt der gedruckte Katalog, der an Antiquarhandlungen versandt wurde und (so weit der Vorrath reicht) durch alle Buchhandlungen bezogen werden kann von der

Schwers'schen Buchh. in Kiel.

[4511.] **Leipziger Kunstauktion.**

Von **Rudolph Weigel** in Leipzig ist zu beziehen:

Katalog der gewählten Sammlung des Herrn G. M. Steinmeyer in Danzig, bestehend in Kupferstichen, Radirungen, Schwarzkunstblättern (darunter eine sehr reiche Sammlung von Carlom), Kupferwerken, Kunstbüchern etc., welche nebst einem reichen Anhang von Kunstblättern aller Art, Kunstbüchern etc. den 14. Juli zu Leipzig versteigert werden.

[4512.] **12 Exemplare**

aller einigermassen guten politischen Brochüren, mögen sie dem Fortschritte oder dem Rückschritte huldigen, erbitten wir uns sogleich nach Erscheinen **per Post à Cond.**

Kassel, 1. April 1851.

J. C. J. Raabé & Co.

[4513.] **Bitte u. Empfehlung.**

Mein hier schon länger bestehendes Antiquariats-Geschäft wünsche ich durch directe Verbindungen mit den übrigen deutschen H. H. Antiquaren zu erweitern und bitte demgemäß um gefällige Zusendung antiquarischer und Auktions-Kataloge; meine Commissionen werden zu besorgen die Güte haben:

in Leipzig die löbl. Herbig'sche Buchhandlg.,
in Frankfurt die löbl. Streng'sche Buchhlg.,
in Stuttgart Herr Julius Weise,
welche auch in den Stand gesetzt sind, Baar-
auslagen für mich zu bestreiten.

Stshofen in Württemberg, im April 1851.

H. Frits, Antiquar.

[4514.] **J. A. Stargardt** in Berlin verbittet sich die Zusendung von Broschüren und Flugblättern. —

[4515.] **Keine Nova!!**

Ich wiederhole meine ergebene Bitte, mir keine unverlangte Zusendungen zu machen, da ich bloß für gute wissenschaftl. Werke, insbesondere aber für **Medicin und Naturkunde**, Verwendung habe; daher werde ich die für meinen Wirkungskreis passenden Artikel selbst wählen. Recht zeitige Zusendungen von Wahlzetteln, antiq. Katalogen med. und naturw. Werke, Prospecten, Offerten etc. etc. sollen mir hingegen stets willkommen sein. —

N. Gutmann in Berlin.

[4516.] **Für Verleger!**

Die in meinem Verlage erscheinenden Anzeiger:

- 1) *Bibliograph. Anzeiger zur „Akadem. Monatsschrift“*
- 2) *Literarischer Anzeiger zu „Frz. v. Baader's s. Werken“*
- 3) *Literarischer Anzeiger zu „Jahr's homöopath. Werken“*

deren weite und fortwährend noch steigende Verbreitung in den Kreisen des bücherkaufenden Publicums den Ankündigungen der einschlagenden Literatur einen andauernden Erfolg sichert, empfehle ich zu gefälliger Benutzung.

Probeblätter stehen gern zu Diensten!
Leipzig. **Herrmann Bethmann.**

[4517.] **Inserate**

für die **Sächsische Dorfzeitung**, welche in Dresden erscheint und deren Auflage jetzt auf 3400 gestiegen ist, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Die Insertionskosten betragen für die Zeile oder deren Raum 12 sächs. Pfennige; für Beilagen, welche franco einzusenden sind, wird 3 Thlr. pr. Quartblatt berechnet.
Friedrich Fleischer in Leipzig.

[4518.] **Anzeige.**

Die zur Besprechung in der **Deutschen Monatschrift** von **A. Kolatschek** bestimmten Schriften und Werke bitten wir unter Adresse der **Rein'sche Buchhandlung** in Leipzig an die Redaction zu schicken.

Zu Inseraten empfehlen wir den Umschlag der Monatschrift; die Gebühren betragen f. d. gesp. 3. 1¼ Rth.

J. Rühlmann & Comp. in Bremen.

[4519.] **Anzeige.**

Als die diesjährige D.-M. nahte, machte die österreich. Regierung uns glauben, daß es ihr Ernst sei, sicher zum Ziele führende Maßregeln zu ergreifen, um unserem Staatscredite aufzuhelfen und wirklich würde schon die Veröffentlichung solcher Beschlüsse das Silber-Agio gleich wenigstens zur Hälfte herabgedrückt haben, da die bloße Hoffnung hinreichte, es um 7% zu vermindern. Wir österr. Sortimenter berechneten im 1. Semester des v. J. den Thaler zu 1 fl. 40 kr. und vom 2. Semester bis gegen Mai d. J. zu 1 fl. 48 kr., daher haben wir in der diesj. D.-M. bedeutenden Verlust zu erleiden. Um nun diesen möglichst zu verkleinern, erlaubte ich mir zum ersten Male bei größern Beträgen $\frac{1}{2}$ und manchen kleinen Saldo ganz auf die M.M. zu übertragen, da doch große Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß es die Regierung bis dahin zu einer erheblichen Verminderung des Silbercourses bringen werde. Ich bitte also die betreffenden Geschäftsfreunde, mir bis dahin ungestörten Credit zu schenken, da es mir keineswegs an Mitteln fehlt, diese Rückstände schon jetzt zu bezahlen und es zur M.M. jedenfalls geschehen wird.

Klagenfurt, im Mai 1851.

Ergebenst

Sigmund'sche Buchhandlung.

[4520.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Da ich fast regelmäßig in jedem Postpäckchen an alte Saldoreste erinnert werde, so erlaube ich mir hierdurch, die geehrten Herrn Kollegen noch einmal auf das Etablissementcirculair hinzuweisen. Laut diesem habe ich das Julien'sche Sorauer Geschäft vom 1. Jan. a. c. ab, ohne Activa und Passiva, käuflich übernommen, während dem sich die frühere Besitzerin, Madame Julien, verpflichtet, in diesjähriger D.-M. durch ihren Sohn, Herrn F. A. Julien in Sagan, sämtliche Contis ohne Uebertrag abschließen zu lassen; wo dies also nicht geschehen, wollen Sie sich gef. an Herrn Julien in Sagan wenden.

Dagegen gehören sämtliche nicht angenommene Remittenden und Notizen wegen gestrichener Sorauer Disponenden nach Sorau.
Sorau, 29. Mai 1851.

W. Wittstruck.

Firma: A. Julien's Buchhlg.

[4521.] **Zur Nachricht.**

Auch in dieser Ostermesse habe ich die Rechnung 1850 ohne Ueberträge rein saldirt und nur da Disponenda gestellt, wo die Verleger dies ausdrücklich bewilligt hatten.

Hingegen sind von 38 Handlungen die mir gut kommenden, theilweise seit mehreren Jahren schuldigen Saldi ausgeblieben, um deren nachträglicher Berichtigung ich dringend ersuche.

Altona.

G. M. Heilbutt.

[4522.] **Stereotypen-Platten zu einer deutschen Bibel.**

Den Herren Verlegern offerire ich die neuen Stereotypen-Platten zu einer Großoctav-Bibel aus der Corpus-Schrift nach dem Ganstein'schen Text der Lutherischen Uebersetzung. Probeabdrücke und nähere Auskunft stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im Mai 1851.

Karl Tauchnitz.